

# Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Albsterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter und die umliegenden Ortshafte.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
incl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Fringerlohn 1 M. 20 Pf.  
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beiblättern:  
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einseitige Spaltenbreite 10 Pf.,  
Beitrag wird nach Zeilen, Nonpareille  
sp. nach dieser berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postanfragen und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 20.

Freitag, den 16. Februar 1894.

7. Jahrgang.

## Erlass,

### das diesjährige Musterungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betr.

Unter Hinweis auf den nachstehenden, für die diesjährige Musterung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg aufgestellten Geschäftsplan werden

a., die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1874.  
und  
b., diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgiltige Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, oder von der Bestellung zu Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind, veranlaßt, zu den nachstehend festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatz-Commission pünktlich zur Vermeidung der Zwangsverführung und der in § 28 der Wehroordnung angeordneten Strafen und Nachteile zu erscheinen, während das persönliche Erscheinen in den Losungsterminen den Militärpflichtigen freigestellt bleibt.

Dabei wird auf nachstehende Bestimmungen besonders aufmerksam gemacht:  
1., Die von der Ersatz-Commission ausgesprochene, im Losungsgescheine verwerfliche Entscheidung ist nicht endgiltig, erst von der königlichen Ober-Ersatz-Commission wird im Aushebungstermine entscheidende Bestimmung getroffen.

2., Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, durch die Ortsbehörde zu beglaubigen ist (§ 62,4 der Wehroordnung).

3., Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermine freiwillig zur Aushebung melden und dadurch auf ihre Losnummer verzichten, können zwar nicht mit Bestimmtheit darauf rechnen, beim Aushebungsgeschäft demjenigen Truppenteile überwiesen zu werden, zu welchem sie vorgemustert sind, sie können dagegen bestimmt darauf rechnen, am allgemeinen Einsetzungstermine eingestellt, also nicht dem Nacherlass zugewiesen zu werden oder überjählig zu bleiben.

Es haben daher Militärpflichtige, welche gern eingestellt sein wollen, den Verzicht auf ihre Losnummer bereits im Musterungstermine zu erklären.

4., Militärpflichtige, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten, dienen, sofern sie dieser Verpflichtung nachgekommen sind, in der Landwehr ersten Aufgebots nur 3 Jahre (§ 12,2 der Wehroordnung). Reflectirende haben, sofern sie das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, die Beweinsung über die Einwilligung des Vaters oder des Vormundes, sowie eine obrigkeitliche Beweinsung darüber, daß der sich Meldende durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich antworthaft geführt hat, bei dem unterzeichneten Civilvorstehenden längstens bis zur Beendigung des Musterungsgeschäfts einzureichen.

5., Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und abdrücken zu lassen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen (§ 65,6 der Wehroordnung).

Die bezüglichen Protokolle sind spätestens im Musterungstermine vorzulegen.

6., Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen (§§ 32 und 63,7 der Wehroordnung).

Kommen gleichzeitig zwei Söhne hilfsbedürftiger Familien zur Bestellung, welche nicht gleichzeitig als Ernährer entbehrt werden können oder dient einer bereits in der Armee, so kann auf Grund des eingereichten Zurückstellungsantrages der eine zurückgestellt und spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres, bei gleichzeitiger Entlassung des zuerst eingestellten Sohnes eingestellt werden (§ 32,3 der Wehroordnung). Stützt sich ein Zurückstellungsantrag auf die Arbeits- beziehungsweise Aussichts- unfähigkeit der Eltern u. des Militärpflichtigen, so muß solches durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden und haben sich die Beteiligten persönlich mit einzufinden (§§ 33,5 und 63,7 der Wehroordnung).

Zeugnisse, welche zum Behufe der Befreiung vom Militärdienste oder wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von Behörden — Stadträthen, Bürgermeistern oder Gemeindevorständen — ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntnis der Verhältnisse der darin Nachsuchen oder auf eingetragene sorgfältige Erkundigung sich gründen.

Zurückstellungsanträge, welche die Ersatz-Commission für unbegründet befundet, werden der königlichen Oberersatz-Commission für Entscheidung vorgelegt. Einsprüche gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission müssen binnen 10 Tagen, von dem Tage gerechnet, an welchem die Entscheidung

der Ersatz-Commission für publiciert anzugeben war, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg unter Vorbringung der nötigen Nachweise und Beweinsungen erhoben werden.

Die Ortsbehörden haben für pünktliche Bestellung der Mannschaften Sorge zu tragen; das zur Musterung deputierte Mitglied des Stadtrathes, Stadtgemeinderathes oder Gemeinderathes hat die Rekruten zu begleiten und die Rekrutirungstammlisten nebst Geburtslisten und den sonstigen Belegstücken mitzubringen (§§ 61,3 und 106 der Wehroordnung.)  
Schwarzenberg, am 12. Februar 1894.

Der Civilvorstehende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.  
Hr. v. Wisting. St.

## Geschäftsplan.

### I. Musterungstermine.

#### 1., im Aushebungsbezirke Schneeberg.

##### im Musterungsorte Löbnitz,

im Rathhause zu Löbnitz,  
von Vormittags 9 Uhr an:

den 10. März 1894 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Albersdorf, Dittersdorf, Grünau, Niederalfalter, Niederlöbnitz, Niederpfannenstiel, Oberalfalter, Oberpfannenstiel, Streitwald und Löbnitz.

##### im Musterungsorte Schneeberg,

im Gasthause zur Sonne in Schneeberg,  
von Vormittags 9 Uhr an:

den 12. März 1894 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Albernau, Aue, Auerhammer, Neudorf, Schindler's Werk und Zelle.

den 13. März 1894 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Buchhardtgrün, Neustädtel, Niederschlema, Oberschlema und Zscherlau.

#### 2., im Aushebungsbezirke Schwarzenberg.

##### im Musterungsorte Schwarzenberg,

im Bade Ottenstein in Schwarzenberg,  
von Vormittags 8 Uhr an:

den 17. März 1894 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Bernsgrün, Beierfeld, Bernsbach, Bokau, Crandorf, Erla und Grünhain.

den 19. März 1894 für die Militärpflichtigen aus den Orten: Grünstädtel, Langenberg mit Jörstel, Lauter, Markersbach mit Unterscheide, Wittweida mit Obermittweida, Neuwitz mit Untersachsenfeld, Obersachsenfeld und Pöbba.

### II. Losungstermine.

den 15. März 1894 von Vormittags 9 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1874/94 aus dem Aushebungsbezirke Schneeberg im Gasthause zur Sonne in Schneeberg.

den 21. März 1894 von Vormittags 8 Uhr an für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1874/94 aus dem Aushebungsbezirke Schwarzenberg im Bade Ottenstein in Schwarzenberg.

## Gefunden

wurden in einer Hausflur der Wettinerstraße zu einem Paket zusammengepackt,

- 1 rotbraungefärbter Frauenrock,
- 1 schwarzes Frauen-Jaquet,
- 1 graues Tricot-Jaquet,
- 1 Kinder-Kleidchen von blauem Sammet
- 1 Kinder-Jacke und
- 1 Kinder-Schürze.

Es liegt der Verdacht nahe, daß genannte Kleidungsstücke entwendet worden sind. In Gemäßheit von § 239 des Bürgerlichen Gesetzbuches fordern wir den Eigentümer auf, sich hier zu melden; ebenso sind etwaige Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes führen könnten, anher mitzutheilen.

Aue, den 12. Februar 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Rhn.

## Die Sparkasse der Stadt Aue

ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.



## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Heute Donnerstag findet ein humoristisches Gesangs-Concert bei beliebigen, durch seine tüchtigen Leistungen auch hier noch in bester Erinnerung stehenden Dresdner Volkssänger-Gesellschaft (Max Müller) in Leonhardt's Gasthaus statt. Die Coupletts: „Die 3 schneidigen Commis“, „Leisebach's Ferienreise nach Berlin“, „Eine heitere Instruktionsskizze“, sind neue Placets, die überall auf den Concertbühnen der Gesellschaft großen Effekt gemacht haben und allein schon eine geliebte Unterhaltung versprechen. Ein Besuch der Vorstellung ist deshalb sehr zu empfehlen, zumal es nur diese eine Vorstellung giebt.

Die Schwere des Dynamitgesetzes erfuhren eine Steinbrecherfrau aus Wildenfels und ihr Sohn, welche je zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurden, weil sie Dynamit im Besitz hatten, ohne die polizeiliche Erlaubnis eingeholt zu haben.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Ueber das Befinden des Königs vermögen wir mitzutheilen, daß Se. Majestät bereits wieder mehrere Personen empfängt und mit großer Schaffensfreudigkeit die Regierungsgeschäfte vom Krankenbett aus erledigt.

Zwickau. Gestern Abend wurde der 14jährige Sohn des Biegemästlers Söhnner auf dem Wege zum Schwannenschloß von zwei unbekanntem Burschen mit den Worten angefallen: „Recht haben wir Dich, verd... Hund“, worauf sie ihn ohne Weiteres rücklings zu Boden rissen. Einer davon sei ihm auf die Brust gekniet und habe ihm den Mund mit dem Taschentuche zugehalten, während dessen habe ihn der Andere geschlagen.

Chemnitz. Eine aufregende Scene spielte sich Dienstag Nachmittag in der 6. Stunde in einem Hause der äußeren Leipzigerstraße ab. Der daselbst schwerkrank darniederliegenden Sohn eines dem Trunke ergebenen, vielfach vorbestraften Handarbeiters mußte, ohne Hilfe bringen zu können, Zeuge sein, wie sein Vater nach vorausgegangenem Streite bei verschlossener Thüre die Mutter an das halb geöffnete Fenster schleppte, hinauszuführen versuchte und, als ihm dies nicht gelang, dieselbe mit Füßen trat und bis zum Ersticken an Haile würgte. Als auf das Hilfeschrei mehrere Bewohnerinnen, welche die Gemüthsbedeute noch nicht erkannt hatten, ein Schuttmann herbeikam, ließ der Unmensche zwar von seiner schon bewußtlos am Boden liegenden Ehefrau ab, schlug aber sofort dem Beamten den Helm vom Kopfe und mehreren Civilpersonen gelang es, den Wüthenden, welcher hierbei einen der Beamten durch Stoßen und Schlagen verletzte, zu bewältigen und in's Arresthaus zu bringen.

Chemnitz. In nicht ungewöhnliche Aufregung wurde Dienstag Vormittag eine Familie versetzt, in deren Wohnung eine Stubenwand einstürzte. Hierbei wurde ein ansehender Schrank, welcher Porzellangeschirre enthielt, umgeworfen und verschiedene Stücke zertrümmert. Der Vorgang lief glücklicher Weise ohne weitere Unfälle ab.

Lobditz. Am Dienstag hat sich der Tagelöhner Bauer mit einem Lechlin in den Mund geschossen, so daß er am darauffolgenden Nachmittage verstorben ist. Bauer, etwa 55 Jahre alt, war ein dem Trunke ergebener Mensch;

er lebte schon seit Jahren von seiner Ehefrau getrennt. (Sächs. Landtag). Nach den Anträgen der Gesetzgebungs-Deputation sollen arbeitsunfähig gewordenen Bezirksbeamten zwei Drittel der Durchschnittseinnahme der letzten 5 Jahre — jedoch nicht über 300 Mk. jährlich — als Pension von den betr. Gemeinden gewährt werden. Der Staat trägt hierzu 150 Mk. bei.

Die zweite Kammer genehmigte ohne Debatte gegen die 14 sozialdemokratischen Stimmen die für den Prinzen Johann Georg geforderte Apanage von jährlich 100 000 Mk.

Stenn. In einer Wirtshaus kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Gästen, wobei wegen seines ungebührlichen Benehmens, einer eine wohlgezielte Ohrfeige erhielt. Der Geopfeiler nahm einen porzellanenen Streichholzbehälter und schlug damit denjenigen, der ihm die Züchtigung hatte zu theil werden lassen, darauf auf dem Kopf, daß er eine große, klaffende Wunde und einen Schädelbruch davontrug. Der Schlag wurde mit solcher Wucht ausgeführt, daß das Streichholzgefäß in Stücke sprang.

Der Cigarrenarbeiter Ferdinand Söh von Bengenseid, welcher früher mit der Gutsbesitzerstochter Bärner ein Verhältnis hatte, das aber von letzterer ihrer Kränklichkeit halber gelöst wurde, begab sich in der neunten Abendstunde des Fastnacholentag in das Bärner'sche Haus und überfiel seine ehemalige Geliebte, als sie mit einer Lampe die Treppe herabkam, indem er ihr mit einem Beile drei Schläge von Rückwärts auf den Kopf versetzte. Die Schwerverletzte sank mit einem lauten Aufschrei nieder, Söh aber entkam und wurde früh im Bärner'schen Gemüsegarten erschossen aufgefunden. Er hatte erst alle seine Angelegenheiten geordnet, speziell über jeden Gegenstand seines Nachlasses verfügt, und einen Brief hinterlassen, in welchem er die That bekennt und um ein gemeinsames Begräbniß mit der Bärner bittet. Daraus wird nichts werden, denn des Mädchens Wunden sind nicht tödtlich.

Blauen i. B. Ein Bahnwärter in Obermarzgrün, welchem der siebenste Knabe geboren worden ist, hat sich als alter Soldat das Herz genommen, Se. Majestät den König zu bitten, bei seinem jüngst Geborenen Patzenstelle zu vertreten. König Albert hat zugejagt und gleichzeitig als Patzengeheim 30 Mk. geschickt, die für den Tauffling in der Sparkasse niedergelegt worden sind.

Reichenbach. Letzte Tage brannte in der Burgstraße das sogenannte Gartenstein'sche Haus, das das Feuer sehr schnell um sich griff, konnten die Bewohner dieses Hauses nur sehr wenig retten. Der schnell herbeigekommenen Feuerwehr war es zu danken, daß trotz der nahegelegenen feuergefährlichen Häuser das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Schöneheide. In dem an der oberen Straße gelegenen Wohnhause des Tischlers Wädler ging Feuer auf. Obgleich das Haus massiv war, konnte es doch nicht gerettet werden, sondern brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Es war von fünf Familien bewohnt, von denen nur zwei verlickert hatten. — Nach dem Feuer kam ein Feuerwehrmann, 24 Jahre alt, auf eigenthümliche Weise um's Leben. Derselbe war nach dem Brande mit einigen Kameraden in einer Restauration eingelehrt, hat danach einen Bekannten bis an dessen Wohnung begleitet und ist dann auf der Stühengraben Straße, beim schwarzen Triche, liegen geblieben, wo er am Morgen von Arbeitern aufgefunden worden ist. Er wurde in seine Wohnung

gebracht und starb nach kurzer Zeit, ohne vorher noch einmal zum Bewußtsein gekommen zu sein. Der Mann soll schon am Abend vorher über Unwohlsein geklagt haben, wahrscheinlich ist er dann von einem Schlaganfall betroffen worden.

Der kürzlich verstorbenen Hofjuwelier Sachmann in Dresden hat zu wohlthätigen Zwecken Legate im Betrage von 300 000 Mk. ausgelegt.

In der Löbnitz bei Dresden meldet sich der Frühling an. In den Gärten der Meißner Straße blühen an geschützten Stellen die ersten Schneeglöckchen. Tausende von Blüthenknospen warten nur auf warmen Sonnenschein, um ihre weißen Kelche zu entfalten.

In Hofe eines Gutsbesizers in Sedwitz bei Dresden wurde beim Umgraben ein großer Topf Münzen aus dem 17. Jahrhundert im Werte von 40 000 Mk. gefunden. Der höchst überraschte Finder hat aus Freude seinem Dienstherrn eine beträchtliche Summe geschenkt.

Auf welche Weise unter Umständen mit sehr geringen Kosten für eine Stadt die Wohlthat eines Schwimmbades geschaffen werden kann, zeigt der Verwaltungsbericht zu Freiberg i. S. Es heißt darin:

„Auf Anregung der Verwaltung des Gas- und Wasserwerkes und auf Vorschlag des Ausschusses für daselbe beschloß der Rat mit Zustimmung der Stadtverordneten im Oktober 1892, einen am Eingange der Gasanstalt befindlichen, entwehrtlich gewordenen Gasometer von 480 Kubikmeter Inhalt in ein Schwimmbad umzubauen und die mit zusammen 900 Mk. veranschlagten Einrichtungskosten auf die Gasanstaltskasse zu übernehmen. Die Ausführung dieser Beschlüsse ist nunmehr geschehen. Die Gallerie des Gasometers (ohne Zellen) kann als Raum zum Auskleiden benutzt werden. Die Erwärmung der Räume geschieht durch Benutzung der abgehenden Dämpfe aus der Gasanstalt. Der Besuch des Bades in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai 1893 betrug 2209 Personen“. Hier ist an einem praktischen Beispiel gezeigt, was mit geschickter Benutzung vorhandener Hilfsmittel ohne großen Kostenaufwand für die Gesundheitspflege gelistet werden kann.

In einer ortsgewöhnlichen Auktion in Meissen ging ein noch sehr passables „Ranapee“ für den Preis von 20 Pfennige weg.

## Chemnitzer Marktpreise

vom 10. Januar 1894.

Pro 50 Kilo.

|                              |          |          |
|------------------------------|----------|----------|
| Weizen russische Sorten, Mt. | 7,90 bis | Mk. 8,10 |
| poln., weiß u. bunt,         |          |          |
| sächs., gelb u. weiß,        | 6,85     | 7,30     |
| Roggen, preussischer         | 6,30     | 6,55     |
| sächsischer                  | 6,—      | 6,55     |
| russischer                   |          |          |
| Braugerste                   | 7,50     | 9,90     |
| Futtergerste                 | 6,—      | 8,30     |
| Hafer, sächsischer           | 7,15     | 7,40     |
| preussischer                 | 7,65     | 8,80     |
| Koch-Erbsen                  | 8,50     | 9,75     |
| Mahl- u. Futter-Erbsen       | 8,—      | 8,50     |
| Hen                          | 5,50     | 6,50     |
| Stroh                        | 3,50     | 4,—      |
| Kartoffeln                   | 1,80     | 2,20     |
| Butter pro 1 Kilo            | 2,40     | 2,80     |

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.

Dr. G. H. v. Schuberts

# Naturgeschichte der drei Reiche

mit der Anatomie des Menschen.

2500 Abbildungen auf 205 Farbdrucktafeln und 375 Follo-Selten Text.

I. Abteilung: Das Tierreich. 91 Tafeln mit 660 farbigen Abbildungen.

II. Abteilung: Das Pflanzenreich. 54 Tafeln mit 650 farbigen Abbildungen.

III. Abteilung: Das Mineralreich. 42 Tafeln mit 688 farbigen Abbildungen.

IV. Abteilung: Der Bau des menschlichen Körpers. 10 Tafeln mit 100 Abbildungen.

Unübertroffenes naturgeschichtliches Werk für Schule und Familie.

Besondere Vorzüge dieser Naturgeschichte sind die naturgetreuen farbigen Illustrationen. Bilder und Texte stehen auf der Höhe der Zeit. Autoren ersten Ranges haben daran mitgearbeitet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Jede Buchhandlung ist im Stande das Werk zur Ansicht vorzulegen.

Vollständig in 96 Lieferungen à 50 Pfennig.

## Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten u. das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden, „Dr. Hebra's Flechtentod.“ Bezug: St. Marien-Druggerie Danzig.

## Blutarme

Schwächliche, nervöse Personen sollen Dr. Derrnehl's Eisenpulver versuchen. Glänzend bewährt seit 26 Jahren ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Blutcirculationen, schafft Appetit und blühend gesundes Aussehen. Alle, die es gebraucht haben, sind voll des höchsten Lobes, wie unzählige Dankschreiben täglich beweisen. Schachtel Mk. 1,50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: Kgl. Priv. Apotheke z. weissen Schwan, Berlin, Spanbauerstr. 77.

## „Unbezahbar“

ist Crème Grolloh zur Verschönerung u. Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- u. Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1,20 Mk. Grollohsaife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolloh in Brünn.

Das Schönheitsgericht des Landgerichts I in Berlin u. das Amtsgericht in Freiburg (Baden) erkannten, dass Crème Grolloh kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung des Körpers dienender Toiletteartikel ist. Klüßlich in Parfümerie-, Droguenhandlungen und bei Frisuren. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke zu Leipzig-Bekendorfstr.

Sensibel Verlag-Kaufhaus Stuttgart.

Gibt eine echte wahrhaft vollkommene Unterhaltung-Zeitschrift

# Illustrirte Welt

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

Abonnements in allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Vielseitigkeit und Gediegenheit des Textes — Schönheit der Bilder — Trefflichkeit der Ausstattung — überaus billiger Preis.

P. P.  
 Der vorgerückten Saison wegen lasse ich die  
 noch am Lager habenden sämtlichen  
**Winterschuhwaaren**  
 zum **Ausverkauf**  
 gelangen und werden bei Bedarf unterm Preise  
 abgegeben bei  
**R. PELZ.**

**Arbeiterverein für Aue u. Umgegend.**

Sonntag, den 18. dieses Monats, von Nachmittags halb 3 Uhr an im Hotel  
 „zum blauen Engel“

**Generalversammlung.**

- Tagesordnung:** 1) Jahresbericht vom Jahre 1894 und Wahl der drei Rechnungsrevisoren.  
 2) Ergänzungswahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.  
 3) Beschlussfassung über neu anzufertigende Statuten.  
 4) Beschlussfassung der Beiträge zur Zeichenüberführungs-Casse.  
 5) Innere Vereinsangelegenheiten.

Etwaige zu stellende Anträge von Seiten der Mitglieder müssen bis Freitag, den  
 16. Februar abends 6 Uhr beim Vorstehenden schriftlich eingereicht sein.

**Der Gesamtvorstand.**

**Aue. Leonhardt's Gasthaus. Aue.**

Donnerstag, den 15. Februar Abends 8 Uhr

**Großes humorist. Gesangs-Conzert**

ausgeführt von der bekannten

**Dresdner Volksänger-Gesellschaft Max Müller.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Otto Leonhardt.

**Tüchtige Klempner & Metalldrücker**

auf Wagenlaternen, finden dauernde Beschäftigung bei guter Be-  
 zahlung.

**Gotthold Müller, Metallwaarenfabrik,**  
 Graslitz bei Klingenthal i. S.

**Columbia-Weltausstellung  
 1492 Chicago 1893**

TELEGRAMM!

==== An die verehrlichen Hausfrauen! ====

Das beliebte Kaffeeurrogat „Scheuer's Ritter- u. Doppel-Ritter-Kaffee“, be-  
 ster, billiger und gesünder Ersatz für Bohnenkaffee, erhielt auf der Weltausstellung  
 1492 Chicago 1893 die höchste Auszeichnung:

**Medaille nebst Diplom!**

„Nur das Gute bewährt sich!“ „Scheuer's Ritter- und Doppel-Ritter-Kaffee“  
 haben allen Erzeugnissen dieser Art den Rang abgelaufen und wurden überall, wo sie  
 ausgestellt waren, preisgekrönt.

➤ In allen Handlungen zu haben. ➤



Marke:

**E. Müller „Carmella“** Beim Einkauf beacht  
 Klingenthal, man ob. Schymarke

Dieses vorzügliche Fleckwasser dient zur schnellen u. leichten  
 Entfernung aller erdenklichen Fleck.

Niederlage des „Carmella“

bei: Herrn W. Kuntze, Apotheke, Aue.

Extra sandfreie gebleichte Schwämme ebenda.

**Hubert Ullrich's  
 Kräuter-Wein,**

vortrefflich wirkend bei allen Magen-, Hals- und Hämorrhoidalleiden, bei  
 Blutmangel und Entkräftigung.

➤ Ein vielfach erprobtes Mittel, was Tausende von Krankschreiden  
 bewiesen.

„Kräuterwein ist kein Abführmittel, sondern erregt den Appetit, stärkt die  
 Verdauungsorgane und sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bil-  
 dung gesunden Blutes.“

Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Gebrauchsanweisung) à Mk. 1.75 und  
 Mk. 1.25 zu haben in Aue in der Apotheke und in Lössnitz, Schneeberg,  
 Zwönitz, Kirchberg in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hub. Ullrich, Leipzig, Weststr. 82, 3 und  
 mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto-  
 und kostenfrei.

➤ **Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** ➤

liefert schneeweiße Wäsche.

➤ **Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** ➤

ist unentbehrlich zum Waschen wollener und baumwollener Stoffe, indem dieselben  
 weniger einlaufen und die Farben bunter Waaren nicht angegriffen werden, was  
 beim Gebrauch anderer Fabrikate der Fall ist.

➤ **Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** ➤

wurden auf vielen Ausstellungen im In- und Auslande die wohlverdienten Anerken-  
 nungen zu Theil und die höchsten Preise zuerkannt.

➤ **Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** ➤

ist von den vereidigten Chemikern Dr. Bach Leipzig und Dr. Schweifinger-Dresden,  
 sowie vom Chemiker und Seifenfabrikant Engelhardt untersucht worden und wird  
 von diesem der hohe Fettgehalt, sowie die Reinheit besonders hervorgehoben.

➤ **Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** ➤

ist in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben.  
 Allein. Fabrikant: Franz Esser Nachf., Leipzig-Plagwitz.

**Musikwerke-Fabrik**

Langdorf & fils, Genf (Schweiz.)

Gegründet 1883.

Spezialität:

Feinst gearbeitete garantierte Musikwerke

in allen Arten und Preislagen:

➤ **Musik-Automaten,** ➤

durch Einwurf eines Geldstückes spielend,

**Musikwerke, mit auswechselbaren Walzen,**  
 unbeschränkte Lieferzahl.

**Singende Vögel, Wind- u. Weckeruhren**

mit Musik.

**Fantasia-Artikel mit Musik**

als Schweizerhäuschen, Schmutzlästen, Handschuhlästen, Schreibzeuge, Necessaires,  
 Cigarrenhänder, Porzellanteller und Platten, Bierseidel, Tischflaschen etc.  
 zu sehr billigen Preisen.

**Versand nach allen Welttheilen. Prämiirt auf allen**  
**Weltausstellungen,**

Preislisten gratis und franco zu Diensten.

Postkarte nach der Schweiz 10 Pfg., Brief 20 Pfg.

Aufträge nimmt auch entgegen:

**Gustav Roldenhauer, Elbing, Brandenburgerstr. 16.**

**Eine Partie  
 Leinen gestickter  
 Herrenhemden-  
 Einjake**

sind äußerst billig  
 gegen Cassé oder Eintausch anderer  
 Waaren abzugeben.

Näheres zu erfahren durch  
**J. A. Flechtner, Aue,**  
 am Markt.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust  
 hat Maler zu werden, kann in die Lehre  
 treten bei **Paul Friedrichs, Maler, Aue.**

Für mein Colonialw.-Geschäft on gros  
 & detail suche zu Otern einen Sohn acht-  
 barer Eltern unter günstigen Bedingungen  
 als Lehrling.  
**Julius Wendler, Chemnitz.**

Suche bis 1. oder 15. April ein aufstän-  
 diges, im Kochen und Waschen erfahrenes  
**Mädchen.**

Frau Olga Wilmann, Schneeberg,  
 Jobelgasse.

**Schachklub Ruethal.**

Jeden Freitag  
**Spiel-Abend**  
 im Restaurant „zur Lederschürze.“  
 Gäste sind willkommen.